



NIEDERSCHRIFT

3. Sitzung (IX. Wahlperiode) Hauptausschuss

Sitzungsdatum:
Donnerstag, 12.03.2015

Beginn:
18:00 Uhr

Sitzungsort:
**Ratssaal, Don-Bosco-Straße 6,
41352 Korschenbroich**

Tagesordnung:

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Anregung gemäß § 7 der Hauptsatzung IX/158
hier: Anregung von Friedel Herten vom 26.01.2015
4. Aktives Ideen- und Beschwerdemanagement der Stadt Korschenbroich IX/157
hier: Jahresbericht 2014
5. Ausbildungsstellen für das Jahr 2016 IX/159
6. Sachstandsbericht Verlagerung Eigenbetriebe
7. Vereinbarung mit der Lebenshilfe e. V. über die Errichtung einer Gruppe für Kinder über 3 Jahren auf der Hochstraße 48 a in Korschenbroich IX/177
8. Mitteilungen
9. Anfragen von Ausschussmitgliedern

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Versetzung eines Beamten in den Ruhestand IX/160
2. Stundungen, Niederschlagung, Erlass von Geldforderungen
3. Mitteilungen
Beschaffung eines Tanklöschfahrzeugs TLF 3000 für die Freiwillige
Feuerwehr
4. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

3. Sitzung des Hauptausschusses Donnerstag, 12. März 2015, 18:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Dick, Heinz Josef

CDU-Ratsfraktion

Berger, Peter

Brieske, Reinhard

Holzenleuchter, Peter

Kauerz, Wolfgang

Krappa, Gerd

Lieser, Wolfgang

Roden, Erwin

Venten, Marc

als Vertreter für Siegers, Thomas

SPD-Ratsfraktion

Fels, Peter-Josef

Ibach, Dietmar

Jahny, Paul

Richter, Albert

Ratsfraktion Die Aktive

Endell, Hanns-Lothar

Goebel, Jutta

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Andretzky, Jochen

Houben, Wolfgang

FDP-Ratsfraktion

Wolf-Kluthausen, Hanne

Beratendes Mitglied gemäß § 58 Abs. 1 GO NW

Erkes, Wilhelm Andreas

Makowiack, Bernd

ab 18:30 während TOP II/7.

Von der Verwaltung anwesend

Beigeordneter Stadtkämmerer Schultze, Bernd Dieter

Beigeordneter Onkelbach, Georg

Stadtoberverwaltungsrat Drohen, Markus

Gleichstellungsbeauftragte Brieske, Angelika

Stadtamtmann Gorzelanczyk, Patrick

Stadtinspektor Küppers, Florian

Der Ausschussvorsitzende Heinz Josef Dick eröffnet die 3. Sitzung des Hauptausschusses und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter stellt er fest, dass der Hauptausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

Bürgermeister Heinz Josef Dick schlägt vor, die Tagesordnung gem. § 11 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Korschenbroich um den Tagesordnungspunkt

IX/177 Vereinbarung mit der Lebenshilfe e.V. über die Errichtung einer Gruppe für Kinder über 3 Jahren auf der Hochstraße 48a in Korschenbroich

zu erweitern.

Bürgermeister Heinz Josef Dick betont, dass die Thematik aus Gründen der Dringlichkeit in der heutigen Sitzung beraten werden müsse. Wie am 22.05.2014 vom Rat beschlossen, werde zurzeit eine neue Kindertageseinrichtung in Korschenbroich mit der Lebenshilfe e.V. als Träger errichtet. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Einrichtung sei für den 01.08.2016 terminiert. Die Kindergartenbedarfsplanung des Kreisjugendamtes gebe den Bedarf für die Schaffung zusätzlicher Plätze für über Dreijährige Kinder zum Kindergartenjahr 2015/2016 an. Mit der Lebenshilfe e.V. sei deshalb vereinbart worden, schon zum 01.08.2015 eine Gruppe für Ü3-Kinder im Gebäude Hochstr. 48a einzurichten. Diese Räumlichkeiten würden zum 01.08.2015 durch den Kindergartenneubau am Haus Tabita durch die Diakonie geräumt. Nach Fertigstellung des Neubaus in Korschenbroich, Jane-Addams-Weg, werde diese Gruppe dort einziehen und das Gebäude Hochstr. 48a würde frei.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen der Erweiterung der Tagesordnung gem. § 11 Abs. 2 Geschäftsordnung einstimmig zu.

Die Tischvorlage IX/ 177 wird neu als Tagesordnungspunkt 8 eingefügt und sodann an die Mitglieder des Hauptausschusses verteilt.

Die Nummerierung der ursprünglichen Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

In der Folge geht Bürgermeister Heinz Josef Dick auf die vorliegende Anregung gem. § 24 GO NRW der Gewerkschaft Verdi zum Thema Freihandelsabkommen TTIP ein. Da ihm als Bürgermeister kein Vorprüfungsrecht zustehe, habe er die Anregung auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung gesetzt. Es handele sich jedoch um eine Anregung die flächendeckend an alle Kommunen ergangen sei. Konkrete auf Korschenbroich bezogene ortsspezifische Merkmale seien nicht zu erkennen. Da es sich um eine allgemein politische Thematik handle, empfehle er, die Anregung von der Tagesordnung abzusetzen.

Das Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) verweist auf ein Schreiben des Innenministeriums NRW, wonach die Thematik grundsätzlich behandlungsfähig sei, wenn ein örtlicher Bezug hergestellt werde. Diesen sehe er in bestimmten Bereichen wie dem Vergabewesen gegeben.

Bürgermeister Heinz Josef Dick weist darauf hin, dass das Schreiben des Innenministeriums in Bezug auf die nötigen ortsspezifischen Merkmale vage gehalten sei. Der wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestages habe sich ebenfalls mit der Thematik beschäftigt und die klare Empfehlung ausgesprochen, dass die Städte und Gemeinden die Anregung von der Tagesordnung absetzen sollen.

Das Ausschussmitglied Marc Venten (CDU) betont, dass jede Kommune, die sich mit der Thematik beschäftigen möchte, einen spezifischen örtlichen Bezug braucht, der einen wesentlichen Unterschied in der Betroffenheit zu anderen Städten darstellt. An diesem Punkt ende das von Herrn Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) angesprochene Schreiben des Innenministeriums NRW. Der wissenschaftliche Dienst des Bundestages sei hier deutlichen und empfehle klar eine Absetzung der Anregung von der Tagesordnung.

Das Ausschussmitglied Bernd Makowiack (ULLi) schließt sich grundsätzlich der Einlassung des Ausschussmitgliedes Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) an. Je nach Gutachter könne sich die Empfehlung verändern.

Das Ausschussmitglied Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) hält die Frage, ob sich die Kommune mit der Anregung befassen darf für offen. Im Zweifel dürfe sich die Kommune dann mit einer solchen Thematik beschäftigen. Andere Kommunen hätten ebenfalls Stellung genommen und sich mit der Anregung befasst.

Das Ausschussmitglied Paul Jahny (SPD) teilt mit, dass sich seine Fraktion ebenfalls ausführlich mit der Thematik befasst habe. Man nutze die Kanäle der Partei um die bestehenden Bedenken zu äußern. Es handele sich jedoch nicht um ein Thema mit ortsspezifischen Merkmalen. Er betont, dass die Mitglieder des Hauptausschusses auch eine Verantwortung für die übrigen Ratsmitglieder innehätten. Der wissenschaftliche Dienst des Bundestages habe deutlich gemacht, dass eine Beratung über diese Thematik rechtswidrig sei, daher stimme seine Fraktion einer Absetzung zu.

Das Ausschussmitglied Wolfgang Houben (Bündnis 90/ Die Grünen) sieht ohne eine eingehende Befassung mit der Thematik nicht die Möglichkeit ortsspezifische Besonderheiten herauszustellen. Er spricht sich daher für eine Beratung aus.

Das Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) sieht eher in der Absetzung der Thematik eine rechtswidrige Handlung.

Das Ausschussmitglied Peter Fels (SPD) betont, dass der Rat der Stadt Korschenbroich wie auch die Verwaltung Gesetze ausführen und nicht selber beschließen. Es gebe keine konkreten Sachverhalte, die auf eine ortsspezifische Betroffenheit Korschenbroichs hindeuten.

Bürgermeister Heinz Josef Dick lässt in der Folge darüber abstimmen, ob der bisherige Tagesordnungspunkt II/4. Anregung gem. § 7 der Hauptsatzung; hier: Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TISA gemäß § 11 Abs. 1 Buchstabe c) von der Tagesordnung abgesetzt werden soll.

Der Hauptausschuss beschließt mit den Stimmen von CDU, SPD, FDP und Bürgermeister (14 Ja-Stimmen) gegen die Stimmen von Die Aktive und Bündnis 90/ Die Grünen (4 Nein-Stimmen) den Tagesordnungspunkt 4 Anregung gem. § 7 der Hauptsatzung; hier: Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TISA gemäß § 11 Abs. 1 Buchstabe c) von der Tagesordnung abzusetzen.

Die Nummerierung der ursprünglichen Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Für die Fertigung dieser Niederschrift wird der Stadtamtmann Patrick Gorzelanczyk einstimmig bestellt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Als Mitglied zur Mitunterzeichnung dieser Niederschrift wird das Ausschussmitglied Jochen Andretzky einstimmig bei einer Stimmenthaltung benannt.

**3. Anregung gemäß § 7 der Hauptsatzung
hier: Anregung von Friedel Herten vom 26.01.2015**

Das Ausschussmitglied Marc Venten (CDU) geht auf die vorliegende Anregung ein. Man habe sich bereits im Jahr 2010 intensiv mit dieser Thematik befasst. In diesem Zuge habe auch eine Ortsbesichtigung der Feuerwache stattgefunden, bei der man sich alles vor Ort habe erklären lassen. Auch im Rahmen der letztjährigen Haushaltsberatung habe man sich erneut mit der Thematik befasst und sich gegen eine Auflösung der Alarmierungszentrale ausgesprochen. Die Feuerwehr Korschenbroich habe plausibel die Notwendigkeit der Einsatzzentrale dargestellt. Die Mitarbeiter der Einsatzzentrale nähmen außer der Entgegennahme von Notrufen und der Alarmierung zahlreiche weitere Tätigkeiten wie beispielsweise die Reinigung der Schläuche oder Atemschutzmasken wahr. Er sehe derzeit keine wesentliche Veränderung seit der intensiven Beratung zu dieser Thematik im Jahr 2010. Im Zuge der Beratungen zum Brandschutzbedarfsplan könne auch diese Thematik beraten werden.

Das Ausschussmitglied Albert Richter (SPD) schließt sich den Ausführungen des Ausschussmitgliedes Marc Venten (CDU) an und unterstreicht die vielfältigen Aufgaben der Mitarbeiter der Alarmierungszentrale.

Das Ausschussmitglied Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) äußert starke Zweifel an dem in der Anregung bezifferten Einsparpotential. Da die Stadt Korschenbroich keine betriebsbedingten Kündigungen ausspreche und der Rhein-Kreis Neuss das Personal nicht kostenneutral übernehme, falle das Einsparpotential deutlich geringer aus.

Bürgermeister Heinz Josef Dick schlägt vor, die Anregung zu vertagen und im Rahmen der Beratungen zum Brandschutzbedarfsplan erneut zu beraten.

Beschluss-Nr. IX/158	Abstimmungsergebnis: 18 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich beschließt einstimmig, die Anregung von Friedel Hertel zum Thema Alarmierung der Feuerwehren zu vertagen und im Rahmen der Beratungen zum Brandschutzbedarfsplan erneut zu thematisieren.	

**4. Aktives Ideen- und Beschwerdemanagement der Stadt Korschenbroich
hier: Jahresbericht 2014**

Das Ausschussmitglied Jutta Goebel (Die Aktive) dankt der Verwaltung für den vorgelegten Jahresbericht.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Bernd Makowiack (ULLi) teilt Bürgermeister Heinz Josef Dick mit, dass die über Mandatsträger formulierten Anregungen nicht im Bericht zum aktiven Ideen- und Beschwerdemanagement erfasst werden.

Beschluss-Nr. IX/157	
Der Hauptausschuss nimmt den Jahresbericht der Verwaltung zum aktiven Ideen- und Beschwerdemanagement zur Kenntnis.	

5. Ausbildungsstellen für das Jahr 2016

Beschluss-Nr. IX/159	Abstimmungsergebnis: 18 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich beschließt, für das Jahr 2016 folgende Ausbildungsstellen anzubieten: 1 Ausbildungsstelle Inspektorenanwärterin / Inspektorenanwärter 1 Ausbildungsstelle Verwaltungsfachangestellte / Verwaltungsfachangestellter	

6. Sachstandsbericht Verlagerung Eigenbetriebe

Der Beigeordnete Georg Onkelbach führt aus, dass der Sachstandsbericht bislang von Herrn Baches gehalten wurde, welcher nun jedoch im wohlverdienten Ruhestand sei. Er informiere nun über den aktuellen Sachstand, greife dabei jedoch auf die Ausführungen von Herrn Baches aus der letzten Sitzung des Betriebsausschusses zurück.

Für die Umbaumaßnahmen sei der größte Teil der Gewerke ausgeschrieben und beauftragt. Dazu gehörten Abbruch- und kleinere Rohbauarbeiten, Trockenbauarbeiten/Türen, Fliesenarbeiten, Estricharbeiten, WC-Trennwände, Bodenbeläge und Malerarbeiten, sowie die Haustechnikgewerke Elektro, Heizung, Lüftung, Sanitär und Kanalanschluss. Die Angebotsauswertungen hätten ergeben, dass insgesamt die Angebotsendsummen innerhalb der bisherigen Kostenschätzung lägen.

Da es sich um eine Baumaßnahme in einem bestehenden Gebäude handele, hätten sich inzwischen Nachtrage beim größten Teil der Gewerke ergeben, deren Beauftragung aber auch noch im Budget läge.

Der für den 01.12.2014 festgelegte Baubeginn wurde eingehalten. Alle Gewerke, die bis jetzt begonnen werden sollten, befänden sich im Rahmen des Bauzeitenplans. Die Haustechnikgewerke (Rohinstallation) seien weit fortgeschritten, die Trockenbauwände stünden. Die Bodenplatte, die zur Leitungsverlegung geöffnet werden musste, sei wieder verschlossen. Der Estrich sei auch drin. Alle Arbeiten lägen voll im Terminplan, so dass wie geplant von einer Fertigstellung im 2. Quartal ausgegangen werden könne.

Bei den Kanalarbeiten und bei der Verlegung von Leitungen in der Bodenplatte sei Oberflächenwasser in erheblicher Menge aufgetreten, das z. Zt. abgepumpt werde. Zur Behebung dieser Situation wurde ein Bodengutachter beauftragt, um nach vertretbaren Lösungen zu suchen.

Dieser Lösungsansatz liege nunmehr vor. Es werde empfohlen, die Hoffläche zu befestigen und das Wasser abzuleiten, damit es nicht versickern könne. Diese Maßnahme könne allerdings nicht aus den zur Verfügung stehenden Mitteln finanziert werden. Das Budget reiche nicht aus. In der kommenden Woche werde sich der Gemeinsame Betriebsausschuss eingehend mit der Thematik befassen.

Beschluss	
Der Hauptausschuss nimmt den Sachstandsbericht Verlagerung Eigenbetriebe zur Kenntnis.	

7. Vereinbarung mit der Lebenshilfe e. V. über die Errichtung einer Gruppe für Kinder über 3 Jahren auf der Hochstraße 48 a in Korschenbroich

Bürgermeister Heinz Josef Dick geht ausführlich auf die vorgelegte Sitzungsvorlage ein. Die Kindergartenbedarfsplanung des Kreisjugendamtes gebe den Bedarf für die Schaffung zusätzlicher Plätze für über Dreijährige Kinder zum Kindergartenjahr 2015/2016 an. Mit der Lebenshilfe e.V. sei deshalb vereinbart worden, schon zum 01.08.2015 eine Gruppe für Ü3-Kinder im Gebäude Hochstr. 48a einzurichten. Diese Räumlichkeiten würden zum 01.08.2015 durch den Kindergartenneubau am Haus Tabita durch die Diakonie geräumt. Nach Fertigstellung des Neubaus in Korschenbroich, Jane-Addams-Weg, werde diese Gruppe dort einziehen und das Gebäude Hochstr. 48a würde wieder frei.

Bürgermeister Heinz Josef Dick führt weiter aus, dass es sich bei der Gruppe in Kleinenbroich um eine Sammelgruppe insbesondere für den hereinwachsenden Jahrgang handele. Daher sei die Gruppe vermutlich am Anfang des Kindergartenjahres nicht voll. Dies ändere sich jedoch bis zum Ende des Kindergartenjahres.

Das Gebäude Hochstraße 48a sei Bestandteil der Liste für mögliche Asylunterkünfte. Sofern der Rat dem Vorschlag der Verwaltung folge und die Vereinbarung mit der Lebenshilfe über die Errichtung einer Gruppe für Kinder über 3 Jahren befürworte, müsse das Gebäude aus der Liste herausgenommen werden.

Das Ausschussmitglied Albert Richter (SPD) betont, dass der Bedarf an zusätzlichen Kindergartenplätzen bleiben werde. Daher sei ein Neubau von Kindertageseinrichtungen in neu geplanten Baugebieten weiterhin notwendig. Seine Fraktion stimme der Vereinbarung mit der Lebenshilfe zu. Das Gebäude müsse daher als mögliche Asylunterkunft gestrichen werden.

Er betont jedoch, dass das Gebäude Hochstraße mittelfristig für die Planungen hinsichtlich des Feuerwehrgerätehauses Kleinenbroich benötigt werde. Hier bestehe Handlungsbedarf. Der Feuerwehr müsse zudem klar gezeigt werden, dass man an den Planungen grundsätzlich festhalte.

Bürgermeister Heinz Josef Dick stimmt dem Ausschussmitglied Albert Richter zu und betont, dass man an den Planungen bezogen auf die Feuerwehr festhalte. Man habe für dieses Jahr bereits Planungskosten einkalkuliert.

Das Ausschussmitglied Marc Venten (CDU) hält die vorgeschlagene Vorgehensweise aufgrund des Bedarfs im Ü3-Bereich für sinnvoll. Der zeitliche Ablauf passe äußerst gut, so dass er auch von keiner zeitlichen Verzögerung bei den Planungen hinsichtlich des Feuerwehr Standortes ausgehe.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) teilt Bürgermeister Heinz Josef Dick mit, dass die vorgesehene Kostenübernahmeregel bereits in den Verträgen mit der Diakonie enthalten gewesen sei. Dies liege vor allem daran, dass aufgrund des hereinwachsenden Jahrgangs die Gruppe zunächst nicht voll sei. Daher seien die Einnahmen anfangs geringer. Dies ändere sich jedoch im Lauf des Kindergartenjahres.

Das Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) fragt nach, wieviele Kinder in der Gruppe Hochstraße untergebracht werden sollen und welche Haushaltsmittel hierfür vorgesehen seien.

Bürgermeister Heinz Josef Dick teilt mit, dass grundsätzlich bis zu 25 Kinder möglich seien. Er gehe von ca. 20 Kindern aus. Dies sei unter anderem auch von der Ansiedlung junger Familien im Bereich Holzkamp abhängig.

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze ergänzt, dass in diesem Jahr etwa 20.000-30.000 € im Haushalt vorgesehen seien.

Beschluss-Nr. IX/177	Abstimmungsergebnis: 18 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat, die „Vereinbarung über die Errichtung einer Gruppe für Kinder über 3 Jahren auf der Hochstr. 48a in Korschenbroich“ zwischen der Lebenshilfe e.V. und der Stadt Korschenbroich zu beschließen.	

8. Mitteilungen

- a) Der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze teilt mit, dass inzwischen die Genehmigung des Haushalts vorliege. Die Bezirksregierung habe den Haushalt sowie das Haushaltssanierungskonzept intensiv geprüft und sei überzeugt von den Einsparbemühungen. Der Haushalt würde nun kommende Woche im Amtsblatt veröffentlicht und sei dann rechtskräftig.
- b) Bürgermeister Heinz Josef Dick teilt mit, dass derzeit 257 Asylbewerber in Korschenbroich untergebracht seien. Aktuell gehe er davon aus, dass in diesem Jahr noch ca. 100 Personen untergebracht werden müssten. Man warte noch auf die Container Rheydter Straße. Die hier geschaffenen Plätze reichten jedoch nicht aus. Daher müssten möglicherweise noch vor der Sommerpause weitere Beschlüsse gefasst werden, um Plätze zu schaffen. Mögliche Standorte seien Pesch und Kleinenbroich.
- c) Bürgermeister Heinz Josef Dick geht auf die aktuellen Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen ein. Diese stellten sich aktuell wie folgt dar:

Gymnasium: 130 Schüler
Realschule: 83-85 Schüler
Hauptschule: 20 Schüler

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Jutta Goebel (Die Aktive) teilt Bürgermeister Heinz Josef Dick mit, dass die Kinder mit Förderbedarf inkludiert seien.

9. Anfragen von Ausschussmitgliedern

- a) Das Ausschussmitglied Jutta Goebel (Die Aktive) bezieht sich auf die aktuellen Diskussionen um nicht verausgabte Gelder im Zusammenhang mit dem Bildungs- und Teilhabepaket. Hier müsse der Bund Gelder zurückzahlen. Sie fragt nach, ob Korschenbroich hiervon betroffen sei.

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze sagt eine Klärung zu. Er werde diesbezüglich Kontakt zum Rhein-Kreis Neuss aufnehmen.

- b) Das Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) bezieht sich auf den Bericht zum Stand der Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes zum 30.09.2014. Darin sei das Gutachten von Dr. Knirsch zur Organisationsoptimierung Amt 60 angesprochen. Er fragt nach, wann hier mit Umsetzungsvorschlägen zu rechnen sei.

Bürgermeister Heinz Josef Dick teilt mit, dass der Bericht derzeit überprüft werde, hier insbesondere die Flächenangaben. Sobald die Überprüfung abgeschlossen sei, würde die Thematik in den entsprechenden Fachausschüssen beraten.

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze ergänzt, dass das Einsparpotential für den Haushalt 2016 von Relevanz sei.

- c) Das Ausschussmitglied Bernd Makowiack (ULLi) spricht das Thema wilde Müllkippe im Allgemeinen und eine wilde Müllkippe im Hasseldamm im Speziellen an. Hier müsse nachhaltig etwas geschehen, um der Problematik Herr zu werden. Man könne beispielsweise einen Wachdienst engagieren.

Bürgermeister Heinz Josef Dick und der Beigeordnete Georg Onkelbach führen aus, dass dies bedauerlicherweise ein wiederkehrendes Thema sei, welches schwer in den Griff zu bekommen sei. Die Müllentsorgung im öffentlichen Verkehrsraum sei illegal und bei den zahlreichen legalen Entsorgungsmöglichkeiten absolut unverständlich. Ein Wachdienst, welcher ein 55 km² großes Gebiet bewachen müsse sei wenig zielführend.

Das Ausschussmitglied Erwin Roden (CDU) appelliert an den Pressevertreter dieses wichtige Thema entsprechend aufzugreifen.

- d) Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Peter Fels (SPD) teilt der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze mit, dass die Stadt Korschenbroich bei Darlehensverträgen keine Möglichkeit habe aufgrund mangelhafter Widerrufsbelehrungen Verträge vorzeitig zu kündigen und so von niedrigeren Zinsen zu profitieren.